

Die Sanierung der Geburtskirche

Eine große Aufgabe, viele Helfer

Noch vor Aufnahme der Geburtskirche als UNESCO-Weltkulturerbe im Jahr 2012 gründete sich mit Zustimmung der drei Glaubensgemeinschaften 2009 das von Präsident Mahmut Abbas einberufene Komitee für den Erhalt des Bauwerks. Begleitend von wissenschaftlicher Expertise wurde ein dreistufiges Programm zur Sanierung der Bausubstanz sowie der Restaurierung der wertvollen Kunstschatze im Inneren entwickelt. In der ersten Phase konnten dank zahlreicher finanzieller Hilfen auch aus dem Ausland die dringend notwendigen Arbeiten an Dach und Fenstern abgeschlossen werden.

Im zweiten Schritt wurde die imposante Vorhalle am Haupteingang zur Basilika instand gesetzt. Mit Hilfe moderner Techniken ist es den Restauratoren gelungen, die beeindruckenden Intarsien des hölzernen Tores zu



Narthex,
Östlicher Eingang,
Geburtskirche
Bethlehem

bewahren oder wiederherzustellen. Pilgern und Besuchern ist seit Dezember 2014 damit wieder der Zugang zur Geburtskirche in seiner ursprünglichen Form möglich.

Die dritte Phase umfasst die Restaurierung und Rekonstruktion der kunsthistorisch wertvollen Wand- und Bodenmosaiken, Fresken, Säulen und Kapitelle, die durch die schlechten klimatischen Bedingungen aufgrund von Feuchtigkeit innerhalb des Bauwerks sowie Verunreinigungen stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Wünschenswert bleibt dabei auch, die derzeit verborgenen Mosaikreize wieder freizulegen.

Ergänzend zur Sanierung und der Restauration des Interieurs erfordert der nachhaltige Erfolg all dieser Maßnahmen eine adäquate Klimatisierung sowie die Installation von Brandschutzvorkehrungen.



Restaurationsarbeit am Wandmosaik

Kontakt und weiterführende Informationen

Stadt Köln

Büro für Internationale Angelegenheiten
eurocologne@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/geburtskirche-bethlehem

Palestinian Presidential Committee For Restoration of Nativity Church

Minister Ziad Albandak – President Office
info@nativityrestoration.ps
www.nativityrestoration.ps



Metropolitankapitel der
Hohen Domkirche Köln



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen in Köln



V.i.S.d.P.: Stadt Köln

Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH

Bildnachweis

Titelbild: #28678368 | © vicspacewalker – Fotolia.com;
Städtepartnerschaft: © Stadt Köln; Dreikönigsschrein: © Metropolitan Chapter of the Holy Sepulchre in Cologne; Jürgen Roters: © Stadt Köln; Fritz Schramma: © Frank Peinemann; Stern von Bethlehem: #15757727 | © makarenko – Depositphotos.com; Narthex: © Palestinian Presidential Committee For Restoration of Nativity Church; Wandmosaik, Restaurationsarbeiten: © Petra Schöning

Auflage

10.000 Stück

Stand

November 2015

Druck

Pieper GbR, Köln

13-CS/01/10.000/11.2015

Eine Kölner Gabe für Bethlehem

Wir unterstützen die Sanierung
der Geburtskirche in unserer Partnerstadt



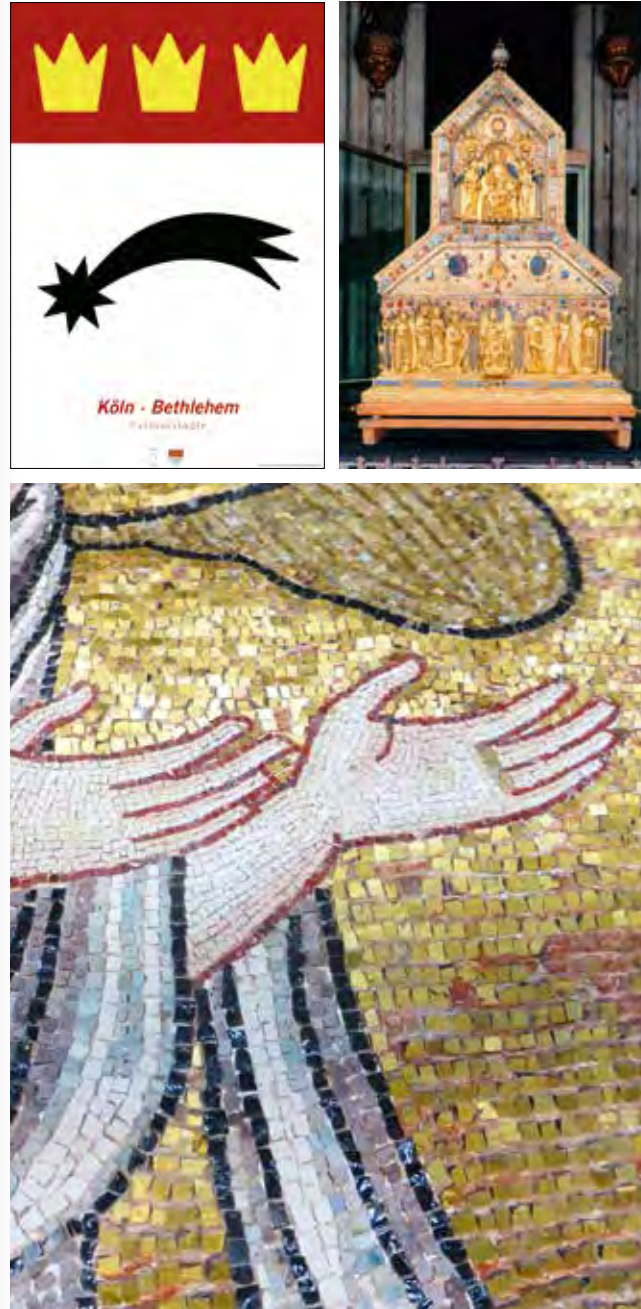
Titelbild: Geburtskirche Bethlehem

Zwei Partnerstädte mit kulturellem Erbe

Die seit 1996 partnerschaftlich verbundenen Städte Köln und Bethlehem eint mehr als der gemeinsame Wille, im gegenseitigen Austausch kulturelle Brücken zu bauen und sich durch kommunales Handeln für eine friedvolle Zukunft in Nahost zu engagieren. Untrennbar mit beiden Namen sind zwei große Wahrzeichen des Christentums verbunden: Die Geburtskirche in Bethlehem sowie der Hohe Dom zu Köln. Beide Sakralbauten wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt, beide Kirchen sind in ihrer Substanz bedroht und bedürfen der steten Sanierung und Restaurierung. Sie für zukünftige Generation zu erhalten, ist zu einer internationalen Aufgabe geworden.

In christlicher Tradition verbunden

Nach biblischer Überlieferung führte der Stern von Bethlehem drei Weise an die Krippe des Jesuskindes, um ihm zu huldigen: Eines der Sinnbilder für die Geburt des Messias und Ursprung der späteren Verehrung jener drei Weisen als Heilige Drei Könige in der christlichen Kirche. Nach wechselvoller Geschichte gelangten ihre Reliquien 1164 nach Köln. Unter dem Motto „Reich beschenkt“ wurde 2014/2015 in Köln der Überführung der Dreikönigsreliquien gedacht, brachten sie doch über die Pilgerströme auch viel Wohlstand nach Köln. Bis heute ist der Dreikönigsschrein Ziel der jährlichen Domwallfahrt und Tourismusmagnet nicht nur gläubiger Christen aus aller Welt.



rechts oben: Dreikönigsschrein, Hoher Dom zu Köln
unten: Wandmosaik, Geburtskirche Bethlehem

Eine Kölner Gabe für Bethlehem

Diesem Leitspruch folgend möchte das einst so reich beschenkte Köln seiner Partnerstadt Bethlehem zum Abschluss des Dreikönigsjahres mit einer Spende zur Sanierung der Geburtskirche etwas zurückgeben.

Unter der Schirmherrschaft der beiden Oberbürgermeister a. D. Jürgen Roters (2009 – 2015) und Fritz Schramma (2000 – 2009) wird die Kampagne gemeinsam getragen von



oben: Jürgen Roters
unten: Fritz Schramma

- Stadt Köln,
- Domkapitel Köln,
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln,
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Bethlehem e. V.,
- Deutscher Verein vom Heiligen Lande

sowie IHNEN. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Restaurierung der Wandmosaiken.

Spendenkonto

Deutscher Verein vom Heiligen Lande

IBAN: DE15 3706 0193 0021 9900 43

BIC: GENODE33PAX

Pax Bank Köln

Stichwort „Spende Geburtskirche Bethlehem“

Ursprung des christlichen Glaubens

Die Geburtskirche in Bethlehem ist eine der ältesten christlichen Kirchen weltweit und wurde über der Geburtsgrotte errichtet. Der Bau der Basilika geht auf Kaiser Konstantin zurück, wurde 339 n. Chr. beendet und zählt zu den heiligsten Orten des Christentums. Während des Mittelalters entwickelte sich die ursprüngliche Geburtskirche zu einem religiösen Gebäudekomplex, der die Griechisch-Orthodoxe Kirche, die Armenisch-Apostolische Kirche und die Römisch-Katholische Kirche beherbergt. Die Geburtskirche ist einer der meist besuchten Orte von Menschen aller Religionen und Nationen im Heiligen Land.



Stern von Bethlehem, Geburtskirche Bethlehem